

---

DÀ HÈI TIĀN  
大 黑 天

---

*für* ORCHESTER

SCHLAGZEUG 1

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

# VORWORT

„天地不仁 以萬物為芻狗”






„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

# HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

**Allgemein:** ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp+** an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumental-techniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, müssen **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:

① Sehr kurz	
② Kurz	
③ Mittel	
④ Lang	
⑤ Sehr lang	

⑨ ( *Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.* )

⑩ ( *Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.* )

⑪ **Eine X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben.

⑫ ( Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten. )

⑬ ( Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten. )

⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

**Schlagzeug:** ① **Die Instrumente des ersten Schlagzeuger sind so:**

- a.) Ein kleiner ( hoher ) **Triangel**
- b.) Ein **Bangu** ( 板鼓 )
- c.) Ein Satz **Röhrenglocken**
- d.) Ein große **Tanggu** ( 堂鼓 )
- e.) Ein kleiner **Gong der chinesische Oper** ( 小鑼 )
- f.) Ein mittelgroßer **Gong der chinesische Oper** ( 中型鑼 ),

Die **Bangu, Röhrenglocken, Tanggu** und **Gongs der chinesische Oper** können alle mit denselben harten Gummischlägeln gespielt werden. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

② **Die Instrumente des zweiten Schlagzeuger sind so:**

- a.) Ein **Glockenspiel**
- b.) Ein kleiner **Amboss**
- c.) Ein kleiner **Gong der chinesische Oper** ( 小鑼 )
- d.) Ein mittelgroßer **Gong der chinesische Oper** ( 中型鑼 )
- e.) Ein großer **Tam-Tam** ( vorbereitet mit **Ketten** an der Vorderseite )
- f.) Ein kleiner ( hoher ) **Triangel**

Der **Tam-Tam** wird immer mit einem Bogen gespielt, daher benötigen den Schlagzeuger einen **Bogen**. Die anderen Instrumente werden mit ihren traditionellen Schlägeln gespielt.

DÀ HÈI TIĀN

# 大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (\*2000)

I. 天 (一)

$\text{♩} = 72$

37"



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$  [ $\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}$ ]

Schlagzeug I  $\text{♩} \frac{2}{4}$  — | — | — |  $\text{♩} \frac{3}{4}$  — | — |  $\text{♩} \frac{2}{4}$

⑤





$\text{♩} = 96$  [ $\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$ ]

schlz. I  $\text{♩} \frac{2}{4}$  — | — |  |  $\text{♩} \frac{3}{4}$  — | — |  $\text{♩} \frac{2}{4}$  — | — |  $\text{♩} \frac{7}{16}$

⑨

$\text{♩} = 48$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]

$\text{♩} = 144$  [ $\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$ ]

schlz. I  $\text{♩} \frac{7}{16}$     $\text{♩} \frac{6}{16}$    $\text{♩} \frac{7}{16}$   |  $\text{♩} \frac{3}{4}$  — | — |

*mp*

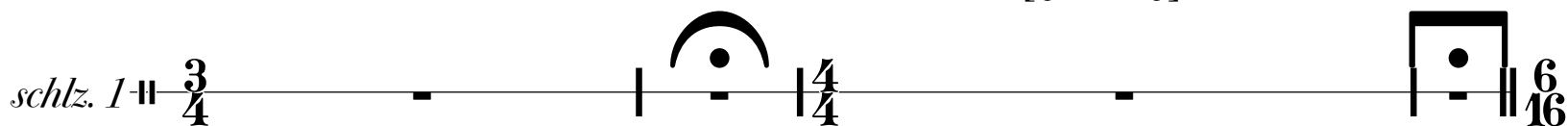
⑬

$\text{♩} = 96$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]

schlz. I — | — |  $\text{♩} \frac{4}{4}$  — | — |  $\text{♩} \frac{3}{4}$

15

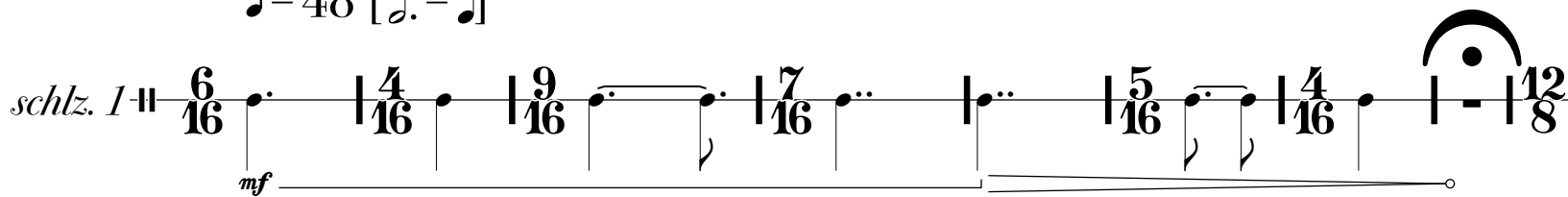
$\text{♩} = 144$  [ $\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$ ]



II. 鬼

19

$\text{♩} = 48$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]



27

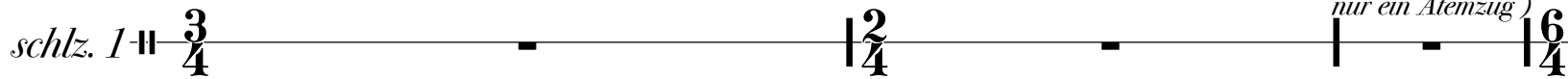
$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$  [ $\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$ ]



30

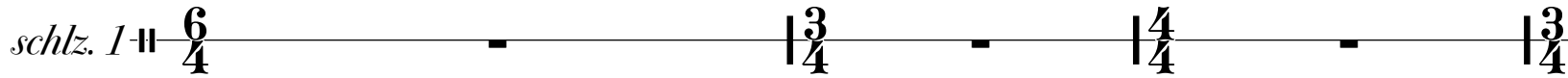


(Ganz kurz,  
nur ein Atemzug)



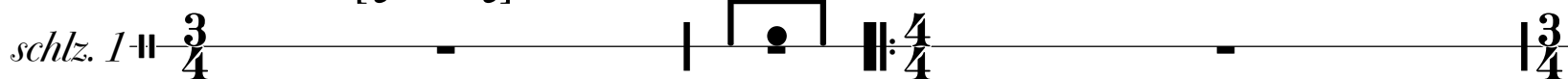
$\text{♩} = 96$  [ $\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$ ] Rit. —————  $\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$  [ $\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$ ]

33



36

$\text{♩} = 72 \left[ \text{♩}^{\text{♩}5:4-} = \text{♩} \right]$   $\text{♩} = 96 \left[ \text{♩}^{\text{♩}4:3-} = \text{♩} \right]$

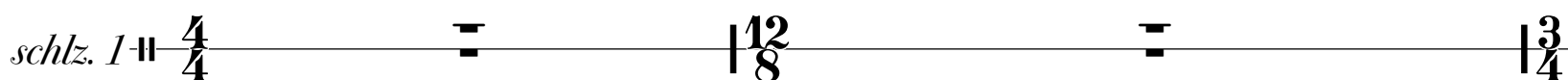


39



$(\text{♩} = 96) \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \text{♩}^{\text{♩}3:5-} = \text{♩} \right]$

43



$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 48 \left[ \text{♩}^{\text{♩}5:6-} = \text{♩} \right]$

EINSATZ:

45

*Bassklarinette (1. soli)*

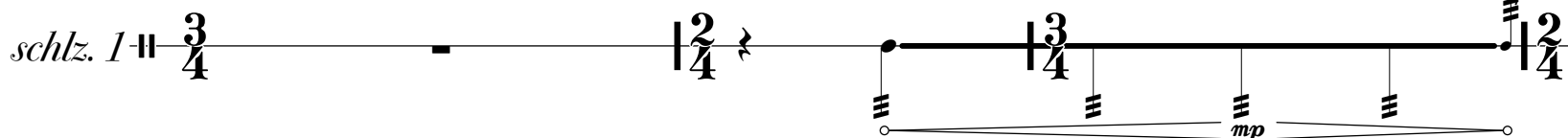
Ende des Einsatzes

Triangel



47

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \text{♩}^{\text{♩}6:5-} = \text{♩} \right]$



50

*schlz. 1*  $\text{♩} = 144$   $[\text{♩}^{5:4} = \text{♩}]$

$\frac{2}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{12}{4}$

53

EINSATZ:

*Erste Geige (1. soli)*

*schlz. 1*  $\frac{2}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{12}{4}$   $\frac{2}{4}$

8

$\frac{7:6}{\text{tr}} \frac{4:3}{\text{tr}}$

56

Ende des Einsatzes

*schlz. 1*  $\frac{2}{4}$   $\frac{3}{4}$   $\frac{12}{4}$   $\frac{2}{4}$   $\frac{3}{2}$

8

$\frac{4:3}{\text{tr}} \frac{7:6}{\text{tr}} \text{pp}^+$

59

$\text{♩} = 72$   $[\text{♩} = \text{♩}]$

$(\text{♩} = 72)$  Rit.-

Röhrenglocken

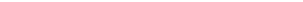
*schlz. 1*  $\frac{3}{2}$   $\frac{5:4}{\text{mf}} \frac{7}{16}$   $\text{Bangu}$   $\text{ff}$



—————→ ♩ = 48 [ ♩. = ♩ ]

### III. 化

The musical notation consists of a single staff with five measures. The first measure has a time signature of 2/16 and contains two eighth notes. The second measure also has a time signature of 2/16 and contains one eighth note followed by a quarter rest. The third measure has a time signature of 5/16 and contains four eighth notes. The fourth measure has a time signature of 8/16 and contains two eighth notes followed by a quarter rest. The fifth measure has a time signature of 2/4 and contains a half note. A double bar line follows the fifth measure, and the sixth measure has a time signature of 3/4 and contains a half note.

(♩=48 )Accel. 

$$\frac{4}{4} \quad \text{---} \quad \frac{6}{4} \quad \text{---} \quad \frac{3}{4}$$
$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \overset{\text{♩}^{4:5-}}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$$

**EINSATZ:**

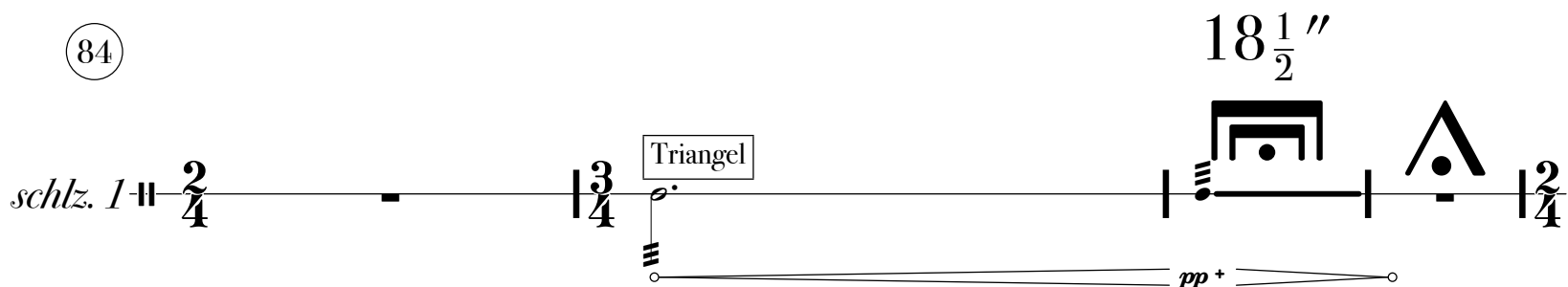
*Ab hier bis Takt 85 nur Flöte*

3 4 | 4 4 | 2 4

5

84

*schlz. 1*  $\text{||}$   $\frac{2}{4}$  —  $\frac{3}{4}$  Triangel  $\frac{18\frac{1}{2}''$   $\frac{2}{4}$



$\text{♩} = 96$  [ $\text{♩}^{\text{5:3-}} = \text{♩}$ ] Rit.  $\longrightarrow$   $\text{♩} = 48$  [ $\text{♩} = \text{♩}$ ]

88

*schlz. 1*  $\text{||}$   $\frac{2}{4}$  —  $\frac{3}{4}$  —  $\frac{4}{4}$  —  $\frac{3}{4}$



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$  [ $\text{♩}^{\text{6:5-}} = \text{♩}$ ] Accel.  $\longrightarrow$

91

*schlz. 1*  $\text{||}$   $\frac{3}{4}$  —  $\frac{4}{4}$  —  $\frac{6}{4}$



$\longrightarrow$   $\text{♩} = 96$  [ $\text{♩}^{\text{5:3-}} = \text{♩}$ ]

93

*schlz. 1*  $\text{||}$   $\frac{6}{4}$  —  $\frac{3}{4}$  —



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$  [ $\text{♩}^{\text{3:5-}} = \text{♩}$ ]

95

*schlz. 1*  $\text{||}$   $\frac{3}{4}$  —  $\frac{2}{4}$  —  $\frac{3}{4}$



99

*schl. 1*  $\sharp \frac{3}{4}$   $\flat$   $\frac{4}{4}$   $\flat$   $\frac{3}{4}$

101

The image shows a musical score for a piece titled "Tanggü" by Franz Schubert. The score is written on a single staff. It begins with a piano introduction marked "schl. 1" (slow) and a 7:8 time signature. The introduction is marked with a piano (pp) dynamic. The main melody is in 12/8 time, marked "Tanggü". The score includes a key signature of one sharp (F#) and a tempo marking of "schl. 1". The piece is in 12/8 time, indicated by the final time signature. The score is written in a single system, with the introduction and the main melody. The introduction is marked with a piano (pp) dynamic and a 7:8 time signature. The main melody is marked with a piano (pp) dynamic and a 12/8 time signature. The score is written in a single system, with the introduction and the main melody. The introduction is marked with a piano (pp) dynamic and a 7:8 time signature. The main melody is marked with a piano (pp) dynamic and a 12/8 time signature.

103

[illegible]

105

105

*schl. I*

*mf*

Röhrenglocken

$\text{♩} = 72 \left[ \overset{5:4}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$

5:4


*mp*

Gongs der chinesische Oper + Tanggu

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \overset{4:5}{\text{♩}} = \text{♩} \right]$

7:6

107

*schl. 1* 

110

114

116

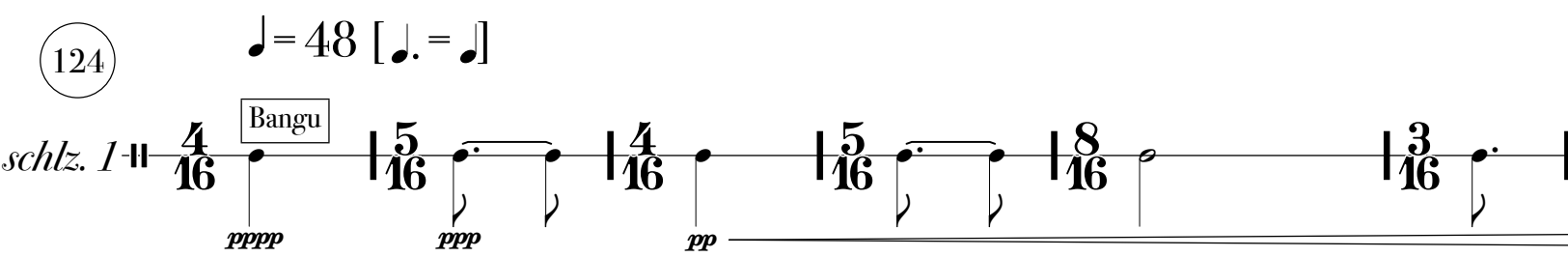
118

122

*schlz. 1*  **Ende des Einsatzes**

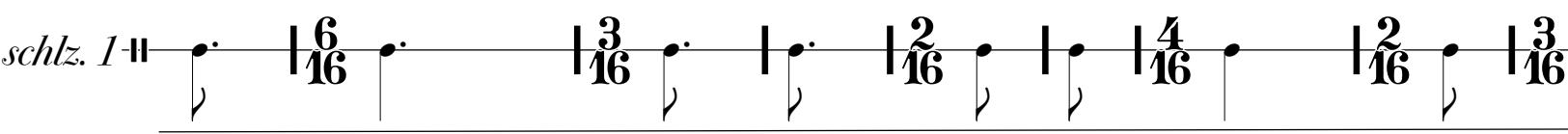
124

$\text{♩} = 48 [\text{♩.} = \text{♩}]$

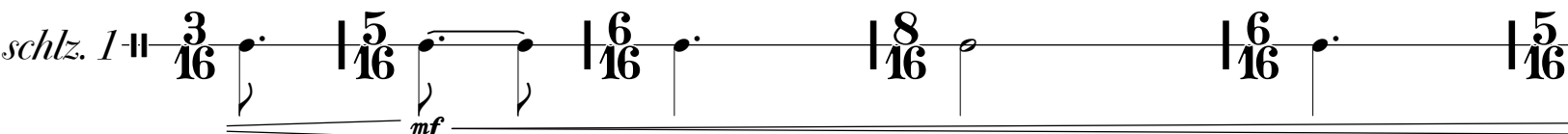
*schlz. 1*  **Bangu**

*pppp* *ppp* *pp*

130

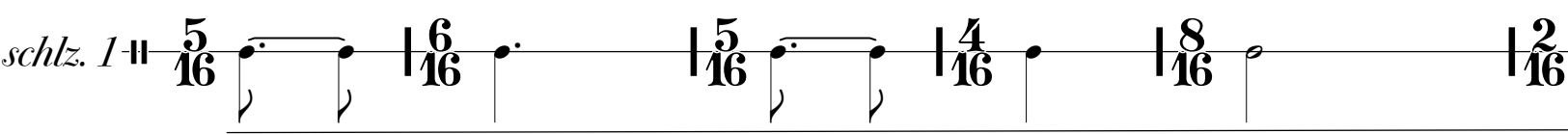
*schlz. 1* 

138

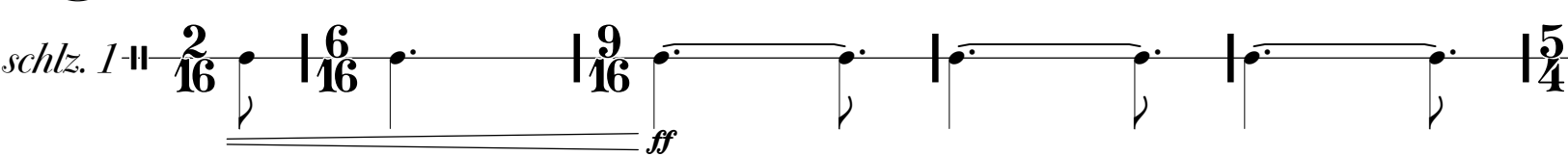
*schlz. 1* 

*mf*

143

*schlz. 1* 

148

*schlz. 1* 

*ff*

153

IV. 神

( bis Klavierresonanz aufhört,  
dann + ~2" zusätzliche Stille )

$$\text{♩} = 144 \left[ \text{♩}^{3:2-} = \text{♩} \right]$$

schlz. I =  $\frac{5}{4}$

Triangel

156

Gongs der chinesische Oper + Tanggu

schlz. I =  $\frac{4}{4}$

$p$

$ff$  7:6

$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$$

158

Tanggu + Bangu mit dem Holz des Schlägels

schlz. I =  $\frac{4}{4}$

3:2

$$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Accel.} \longrightarrow$$

160

schlz. I =  $\frac{2}{4}$

$p$

$$\text{♩} = 72 \left[ \text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$$

$$\text{♩} = 96 \left[ \text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$$

163

schlz. I =  $\frac{4}{4}$

$$\text{♩} = 72 \left[ \text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$$

165

*schlz. I*  $\text{♩} = 72$   $\left[ \text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

**Bangu**

*pppp*

168

*schlz. I*  $\text{♩} = 72$   $\left[ \text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

*ff*

172

*schlz. I*  $\text{♩} = 72$   $\left[ \text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

**Röhrenglocken**

*mf*  $5:4$

175

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[ \text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$

**Triangel**

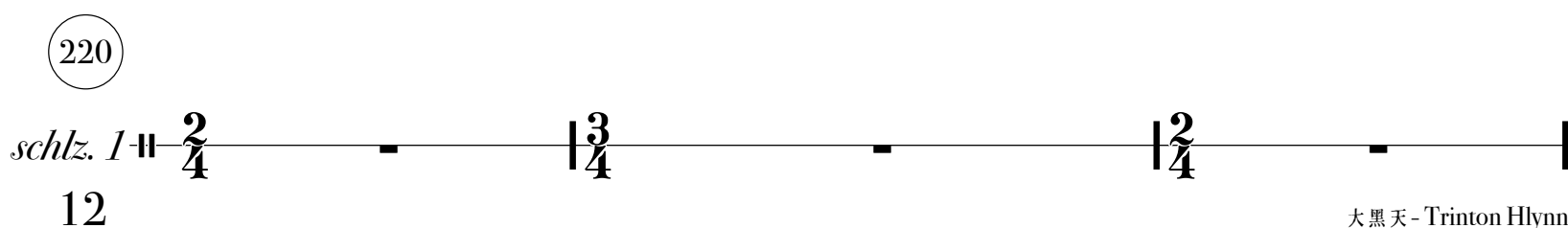
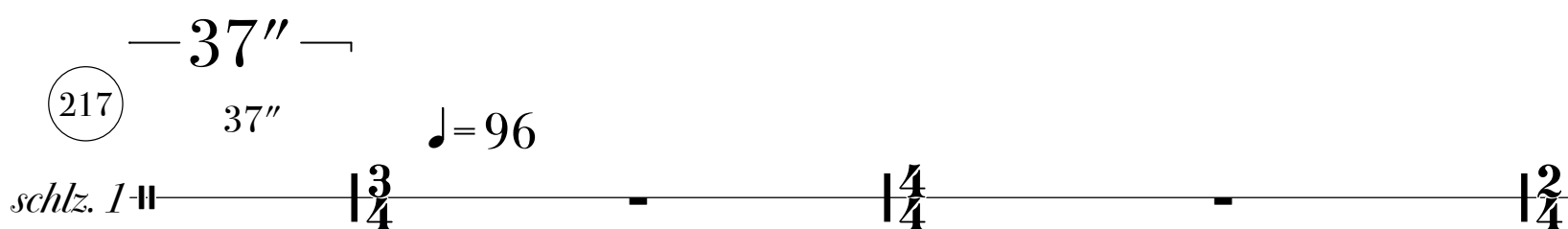
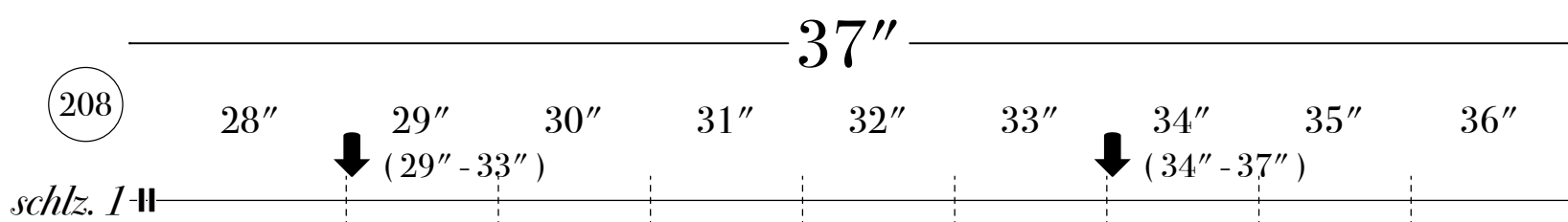
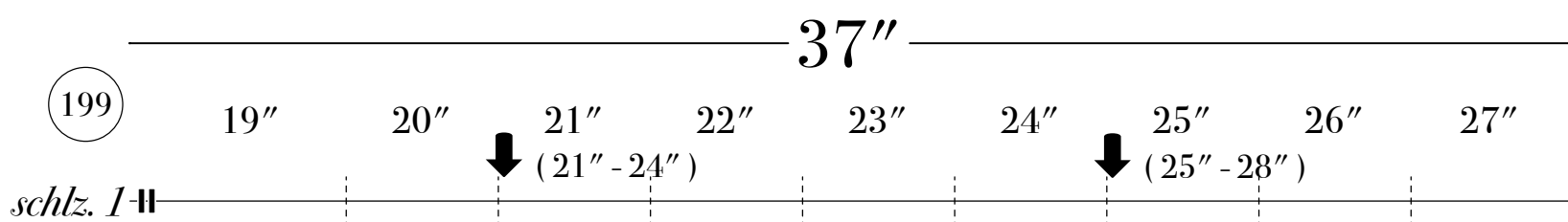
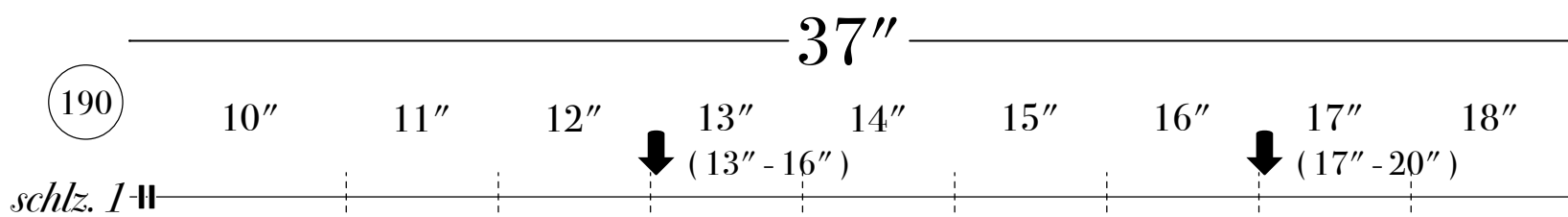
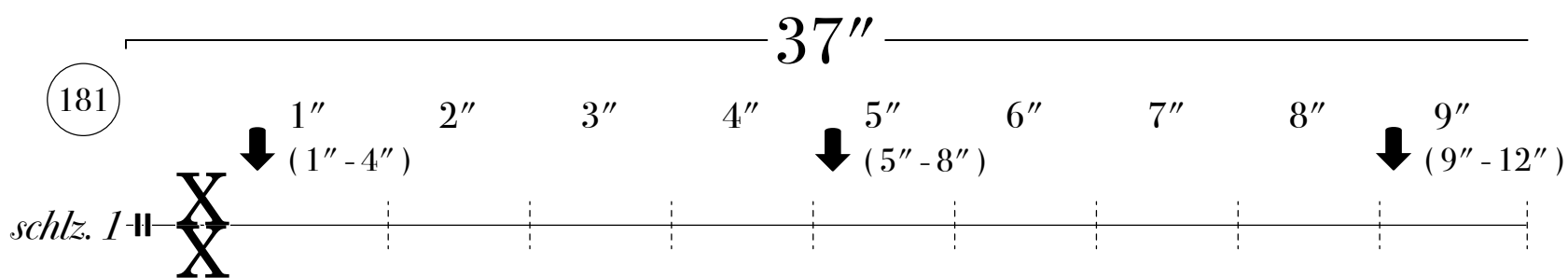
$\text{♩} = 51$

*f*

177

$\text{♩} = 48$

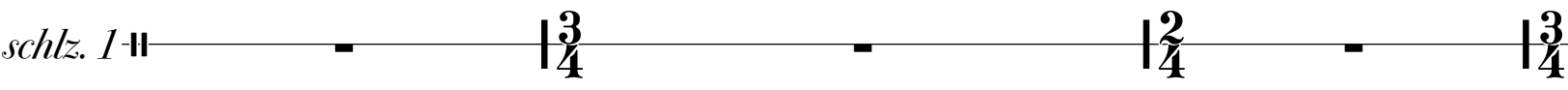
*f*





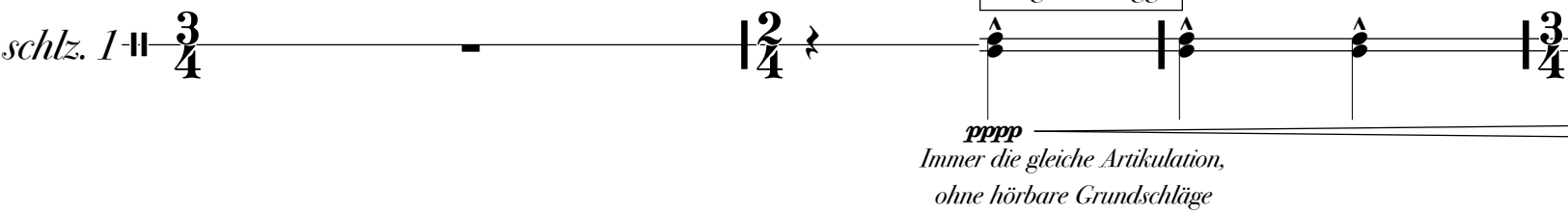
223

schlz. I-II



226

schlz. I-II



Bangu + Tanggu

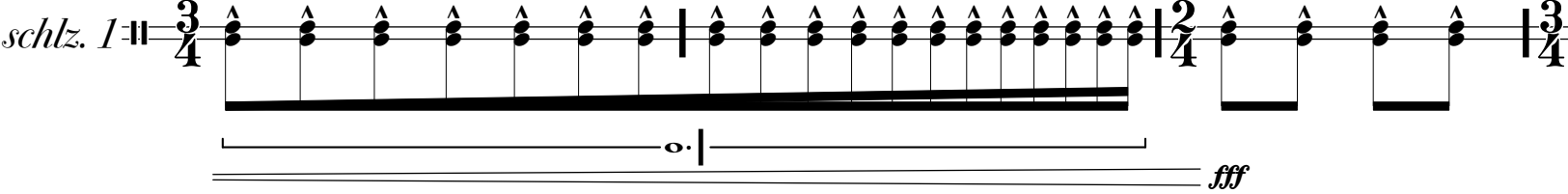
*pppp*

*Immer die gleiche Artikulation,  
ohne hörbare Grundschräge*

(♩ = 96 )Rit. ————— ♩ = 48 [♩ = ♩]

229

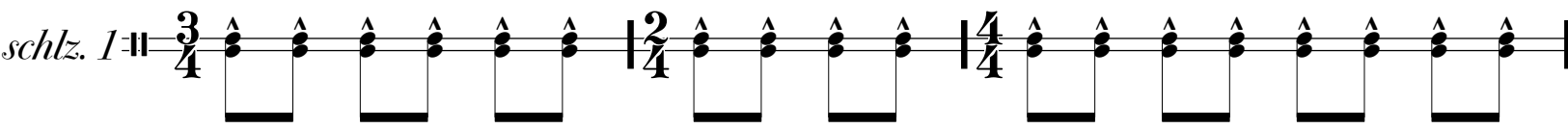
schlz. I-II



*fff*

232

schlz. I-II

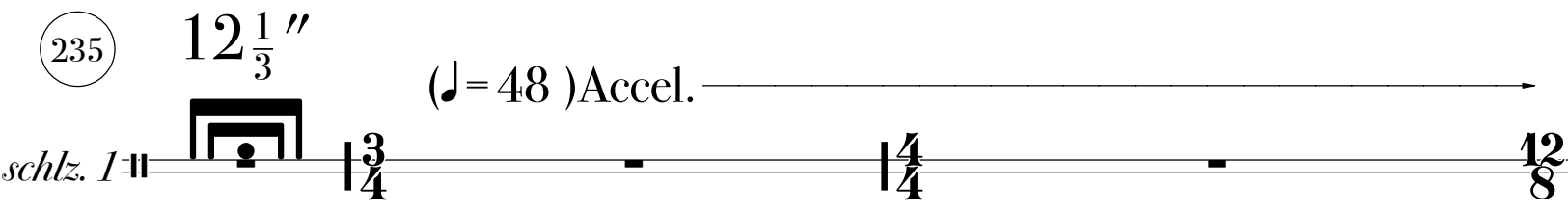


235

12  $\frac{1}{3}$ ''

(♩ = 48 )Accel. —————→

schlz. I-II



238

×3, Rall. moltiss. sempre  
♩ = 72 [  $\overset{r}{\underset{3:2}{\overset{-}{\text{♩}}}} = \text{♩}$  ]



( bis Klavierresonanz  
fast aufhört )

schlz. 1 =  $\frac{12}{8}$

240

♩ = 72

schlz. 1 =  $\frac{3}{4}$

243

Triangel

schlz. 1 =  $\frac{2}{4}$

246

♩ = 60

schlz. 1 =  $\frac{4}{4}$

248

schlz. 1 =

(250)

*schlz. 1*

(253)

*schlz. 1*

Das Triangel bis nach der folgenden Fermate klingen lassen

(255)

$\text{♩} = 72$

Röhrenglocken

$\text{♩} = 48 [\text{♩.} = \text{♩}]$

*schlz. 1*

$mf$

5:4

(258)

37"

*schlz. 1*

# NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“  
- Hannah Arendt